

FREIE UNIVERSITÄT BOZEN

**VERGLEICHENDE BEWERTUNGSVERFAHREN
für die Besetzung
von 5 Stellen
als Forschungsassistent**

Dekret des Rektors
Nr. 186 vom 12.04.2018

FREIE UNIVERSITÄT BOZEN

DEKRET DES REKTORS

Nr. 186/2018

Vergleichende Bewertungsverfahren für die Besetzung von 5 Stellen als Forschungsassistent.

DER REKTOR

nach Einsichtnahme in das Statut der Freien Universität Bozen

nach Einsichtnahme in das Gesetz Nr. 240 vom 30. Dezember 2010 betreffend "Bestimmungen im Bereich der Organisation von Universitäten, des Lehrpersonal und die Rekrutierung" und insbesondere in den Art. 22 betreffend die Forschungsassistenten

nach Einsichtnahme in das Ministerialdekret Nr. 102 vom 9. März 2011, mit welchem die Mindestbruttovergütung für die Forschungsassistenten gemäß Art. 22 des Gesetzes Nr. 240 vom 30. Dezember 2010 festgelegt wurde

nach Einsichtnahme in die "Regelung für die Forschungsassistenten gemäß Art. 22 des Gesetzes Nr. 240/2010" in geltender Fassung

nach Einsichtnahme in die "Regelung betreffend die Vergütung der Forschungsbeauftragten und der Forschungsassistenten" in geltender Fassung

nach Einsichtnahme in den Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät für Naturwissenschaft und Technik Nr. 67 vom 07.03.2018, mit welchem die Beauftragung von einem Forschungsassistenten im wissenschaftlich-disziplinären Bereich AGR/12 (Phytopathologie) beantragt wurde;

nach Einsichtnahme in den Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät für Naturwissenschaft und Technik Nr. 69 vom 07.03.2018, mit welchem die Beauftragung von einem Forschungsassistenten im wissenschaftlich-disziplinären Bereich BIO/03 (Umwelt- und angewandte Botanik) beantragt wurde;

nach Einsichtnahme in den Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät für Naturwissenschaft und Technik Nr. 70 vom 07.03.2018, mit welchem die Beauftragung von einem Forschungsassistenten im wissenschaftlich-disziplinären Bereich ING-IND/16 (Technologien und Verarbeitungssysteme) beantragt wurde;

nach Einsichtnahme in den Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät für Naturwissenschaft und Technik Nr. 71 vom 07.03.2018, mit welchem die Beauftragung von 2 Forschungsassistenten im wissenschaftlich-disziplinären Bereich ING-IND/35 (Wirtschaftsingenieurwesen) beantragt wurde;

festgestellt, dass die finanzielle Deckung für die Beauftragungen der Forschungsassistenten gegeben ist

VERFÜGT

Art. 1

Gegenstand der vergleichenden Bewertungsverfahren

Die Freie Universität Bozen, nachfolgend "Universität" genannt, schreibt 5 vergleichende Bewertungsverfahren für die Beauftragung von 5 Stellen als Forschungsassistent wie folgt aus:

1. Fakultät für Naturwissenschaften und Technik

Session: II 2018

Anzahl an Stellen: 1

PIS: 131982

CUP: I52F17001330005 (Cost centre: IN2067)

Projektverantwortliche: Prof. Sanja Baric

Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich: AGR/12 (Phytopathologie)

Wettbewerbsbereich: 07/D1 (Phytopathologie und Entomologie)

Titel des Forschungsprojektes: DSSApple - Entwicklung eines Entscheidungsunterstützungs-systems für die Bestimmung von Lagerkrankheiten bei Äpfeln.

Beschreibung der Forschungstätigkeit: Nachernteeerkrankungen können die Qualität und Menge der Ernte vermindern und zu erheblichen wirtschaftlichen Einbußen führen. Das Ziel des interdisziplinären Projekts ist daher die Entwicklung eines Entscheidungshilfesystems zur Diagnose von Nacherntekrankheiten des Apfels, der wichtigsten Kultur in der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol. Die Aufgaben der erfolgreichen Kandidatin bzw. des erfolgreichen Kandidaten sind die Durchführung der Fotodokumentation zur Beschreibung der Krankheitssymptome sowie die Anwendung mikroskopischer, mikrobiologischer und molekularer Methoden zur Charakterisierung der Erreger von Fruchtfäulen aus unterschiedlichen Anbaugebieten Südtirols. Darüber hinaus wird ein standardisiertes Verfahren für die Erstellung von mikroskopischen Aufnahmen von Pilzsporen implementiert, um die Entwicklung eines Bildanalyse-systems zu unterstützen.

Mindesterfordernisse, welche der Forschungsassistent für die Ausübung der Tätigkeit besitzen muss mit Angabe des wissenschaftlichen und beruflichen Profils, welches für die Ausübung der Forschungstätigkeit erforderlich ist:

- Masterabschluss in Agrarwissenschaften, biologischen Wissenschaften oder verwandten wissenschaftlichen Disziplinen
- Erfahrung mit mikrobiologischen und molekularbiologischen Arbeitsmethoden
- Gute Kenntnisse der englischen Sprache
- Besitz eines Führerscheins B für das Lenken von Kraftfahrzeugen

Vorzugstitel: Forschungsdoktorat in Agrarwissenschaften, biologischen Wissenschaften oder verwandten wissenschaftlichen Disziplinen

Art des Auswahlverfahrens: Basierend auf Qualifikation und mündlicher Prüfung

Kriterien für die Bewertung der Titel und Publikationen (max. ... Punkte):

Die Kriterien werden in der ersten Sitzung von der Bewertungskommission festgelegt

Kriterien für die Bewertung des Beitrages der Kandidaten an den gemeinschaftlichen Publikationen: Die Kriterien werden in der ersten Sitzung von der Bewertungskommission festgelegt

Kriterien für die Bewertung der eventuell vorgesehenen Prüfung/en:

Die Kriterien werden in der ersten Sitzung von der Bewertungskommission festgelegt

Sprache/n des Kolloquiums: Englisch

Höchstdauer der vorgesehenen Prüfung: 45 Minuten

Gegenstand der Prüfung:

- Diskussion der Qualifikation und der Forschungserfahrung der Kandidatin / des Kandidaten
- Allgemeine Fragen zur Phytopathologie und spezifische Fragen zu Nacherntekrankheiten

- Überprüfung der Kenntnisse zum Prinzip und der Anwendung von mikroskopischen, mikrobiologischen und molekularen Analysemethoden in der Phytopathologie

Mindestpunktzahl bei der Bewertung der Titel und Publikationen, welche zur Zulassung zu der/den Prüfung/-en erreicht werden muss: Wird in der ersten Sitzung von der Bewertungskommission festgelegt.

Mindestpunktzahl welche für die Eignung der Kandidaten erreicht werden muss: Wird in der ersten Sitzung von der Bewertungskommission festgelegt.

Dienstszitz: UNIBZ Bozen

Jahresbruttovergütung: € 22.500,00

Vertragsdauer: 12 Monate; verlängerbar um weitere 12 Monate nach sowohl positiver Bewertung der durchgeführten Tätigkeit, als auch der Feststellung des Vorhandenseins der Projektfinanzierung

2. Fakultät für Naturwissenschaften und Technik

Session: II 2018

Anzahl an Stellen: 1

PIS: 132011 (OIP009)

CUP: I52F16001100005

Projektverantwortlicher: Prof. Dr. Stefan Zerbe

Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich: BIO/03 (Umwelt- und angewandte Botanik)

Wettbewerbsbereich: 05/A1 (Botanik)

Titel des Forschungsprojektes: Traditionelle Heilpflanzen in Südtirol und Weiterentwicklung des transdisziplinären Forschungsnetzwerkes TER in Südtirol im Koordinationsbüro

Beschreibung der Forschungstätigkeit: Traditionelles ökologisches Wissen wird zunehmend als wichtig für die Entwicklung nachhaltiger Landnutzungssysteme und die Renaturierung von Ökosystemen eingeschätzt. Traditionelle medizinische Pflanzen sind ein Teil davon, obwohl derzeit viel Wissen im Laufe der Zeit degradiert. In Südtirol soll eine Übersicht über Pflanzen, die traditionell für medizinische Zwecke genutzt werden, durchgeführt werden, wobei die Arten und ihre Lebensräume, ihre Nutzung und chemische Inhaltsstoffe sowie Landnutzungsveränderungen und Veränderungen der menschlichen Wahrnehmung in den vergangenen Jahrzehnten im Mittelpunkt standen. Die methodischen Ansätze umfassen eine detaillierte Literaturrecherche, Feldstudien und Interviews. Diese Aufgabe ist Teil des Transdisziplinären Forschungsnetzwerkes *Environment & Health* (TER), das die Forschungspotenziale der Umwelt- und Gesundheitswissenschaften in Südtirol auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene bündelt. Entsprechend wichtig ist die Vernetzung und die Förderung der Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und Akteuren aus der Praxis. Die Projektarbeit ist die Grundlage für einen größeres, aus Drittmitteln gefördertes Forschungsprojekt.

Mindesterfordernisse, welche der Forschungsassistent für die Ausübung der Tätigkeit besitzen muss mit Angabe des wissenschaftlichen und beruflichen Profils, welches für die Ausübung der Forschungstätigkeit erforderlich ist:

- Master in Ökologie, Biologie, Umweltwissenschaften, Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften oder ähnlichen Disziplinen

- Gute Kenntnisse der Pflanzenarten und der Feldökologie
- Erfahrungen in interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Optimale Kommunikation und Teamfähigkeit
- Kenntnisse in Englisch sowie Italienisch und/oder Deutsch

Vorzugstitel: Forschungsdoktorat in Ökologie, Biologie, Umweltwissenschaften, Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften oder gleichwertiger ausländischer Titel.

Art des Auswahlverfahrens: Titel und Kolloquium

Kriterien für die Bewertung der Titel und Publikationen (max. 50 Punkte):

- Abschlussnote Master of Science (max. 10/30 Punkte)
- Kohärenz der Masterarbeit und Forschungstätigkeit mit der ausgeschriebenen Stelle (max. 10/30 Punkte)
- Erfahrungen in der inter- bzw. transdisziplinären Forschung (max. 10/30 Punkte)
- Zahl und Qualität der Publikationen (max. 20 Punkte)

Kriterien für die Bewertung des Beitrages der Kandidaten an den gemeinschaftlichen Publikationen: Zahl der Publikationen mit Erstautorenschaft

Kriterien für die Bewertung der eventuell vorgesehenen Prüfung/en (max. 50 Punkte):

- Kommunikationsfähigkeit
- Darstellung des wissenschaftlichen Werdegangs
- Kenntnisse der englischen Sprache

Sprache/n des Kolloquiums: English

Höchstdauer der vorgesehenen Prüfung: 45 min

Gegenstand der Prüfung:

- Wissenschaftlicher Werdegang
- Interdisziplinarität
- Pflanzenökologie

Mindestpunktzahl bei der Bewertung der Titel und Publikationen, welche zur Zulassung zu der/den Prüfung/en erreicht werden muss: 30/50

Mindestpunktzahl welche für die Eignung der Kandidaten erreicht werden muss: 80/100

Dienstszitz: Bolzano-Bozen

Jahresbruttovergütung: Euro 20.900,00

Vertragsdauer: 1 Jahr

3. Fakultät für Naturwissenschaften und Technik

Session: II 2018

Anzahl an Stellen: 1

PIS: 131767 (TN2078)

CUP: I52F16000620005

Projektverantwortlicher: Dr. Pasquale Russo Spena

Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich: ING-IND/16 (Technologien und Verarbeitungssysteme)

Wettbewerbsbereich: 09/B1 (Technologien und Verarbeitungssysteme)

Titel des Forschungsprojektes: AMDAPA - Additive Fertigung FDM: Maßgenauigkeit und Produktakzeptanz

Beschreibung der Forschungstätigkeit: Der Forscher/Forscherin wird seine Forschungstätigkeit in Bezug auf die Herstellung von additiven Komponenten unter Verwendung der FDM-Technologie (Fusion Deposition Modeling) und/oder die Durchführung von experimentellen Tests durchführen, welche auf die Produktakzeptanz dieser Komponenten abzielen.

Mindesterfordernisse, welche der Forschungsassistent für die Ausübung der Tätigkeit besitzen muss mit Angabe des wissenschaftlichen und beruflichen Profils, welches für die Ausübung der Forschungstätigkeit erforderlich ist:

- Master-Abschluss in Maschinenbau, Industrielle Produktionstechnik, Werkstofftechnik
- Die Bewerber müssen nachweisen, ausreichende Kenntnisse in den oben beschriebenen Forschungsthemen zu besitzen, auf theoretischer und sowohl technisch-methodischer Ebene.

Vorzugstitel: Forschungsdoktorat in Maschinenbau, Industrieller Produktionstechnik, Werkstofftechnik oder gleichwertiger ausländischer Titel.

Art des Auswahlverfahrens: Nach Titel und Sprachprüfung.

Kriterien für die Bewertung der Titel und Publikationen (max. ... Punkte):

Die Kriterien werden in der ersten Sitzung von der Bewertungskommission festgelegt

Kriterien für die Bewertung des Beitrages der Kandidaten an den gemeinschaftlichen Publikationen: Die Kriterien werden in der ersten Sitzung von der Bewertungskommission festgelegt

Kriterien für die Bewertung der eventuell vorgesehenen Prüfung/en:

Die Kriterien werden in der ersten Sitzung von der Bewertungskommission festgelegt

Sprache/n des Kolloquiums: Italienisch oder Englisch

Höchstdauer der vorgesehenen Prüfung: 30 Minuten

Gegenstand der Prüfung: Bewertung des für die oben genannten Forschungsthemen relevanten Wissens und Diskussion von Qualifikationen.

Mindestpunktzahl bei der Bewertung der Titel und Publikationen, welche zur Zulassung zu der/den Prüfung/en erreicht werden muss:

Es gibt keine Einschränkungen für die Zulassung zum mündlichen Interview.

Mindestpunktzahl welche für die Eignung der Kandidaten erreicht werden muss: 60/100

Dienstsitz: Bozen, an der Freien Universität Bozen

Jahresbruttovergütung: 25.500,00 Euro

Vertragsdauer: 12 Monate.

4. Fakultät für Naturwissenschaften und Technik

Session: II 2018

Anzahl an Stellen: 1

PIS: 132604, Position 1 (TN2237)

CUP: I53C17000420007 (ID project code: ITAT3011)

Projektverantwortliche: Prof. Dominik Matt und Dr. Guido Orzes

Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich: ING-IND/35 (Wirtschaftsingenieurwesen) – Pos. 1

Wettbewerbsbereich: 09/B3 (Wirtschaftsingenieurwesen)

Titel des Forschungsprojektes: A21DIGITAL TYROL VENETO (A21) - Interreg V-A Italien-Österreich - Aufruf 2017

Beschreibung der Forschungstätigkeit: Die Forschung ist Teil des Interreg Italien-Österreich Forschungsprojekts A21DIGITAL TYROL VENETO (A21). Das Makroziel des Projektes ist die Identifikation zukunftsrelevanter Strategien und die Erarbeitung von Vorschlägen für umfassende Aktionen zu den Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für die Fächer und Entscheidungsgremien in den Regionen Tirol, Südtirol und Südtirol Veneto.

Die Forschungsaktivitäten umfassen die Überwachung und Unterstützung des Forschungsprojekts A21. Insbesondere führt der Forschungsassistent folgende Tätigkeiten aus:

- Analyse von relevantem Sekundärmaterial zum Thema Digitalisierung und Detaildefinition von Forschungsfragen.
- Primärmaterial Sammlung / Interviews mit Experten: Identifizierung von Experten/Intellektuellen zu interviewen, Ausführung von Interviews mit Experten/Intellektuellen und Analyse der Interviews, Überprüfung der Ergebnisse der Experteninterviews, Realisierung von zwei Gruppen-Workshops und Überprüfung der Ergebnisse, Ausarbeitung konkreter Handlungsvorschläge für Entscheidungsträger, Veröffentlichung und Präsentation Tag Ergebnisse (mitarbeiten an ein Buch, die Ergebnisse des Projekts zusammenfasst und schreiben mindestens eine wissenschaftliche Abhandlung über das Thema des Projekts).
- Unterstützung bei der Organisation von Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Projekt (insbesondere 2 Stakeholder-Veranstaltungen).
- Aktive Teilnahme an Projekttreffen.

Mindesterfordernisse, welche der Forschungsassistent für die Ausübung der Tätigkeit besitzen muss mit Angabe des wissenschaftlichen und beruflichen Profils, welches für die Ausübung der Forschungstätigkeit erforderlich ist: Master in Maschinenbau, Industrie-Ingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen oder Wirtschaftswissenschaft.

Vorzugstitel: Forschungsdoktorat in Maschinenbau, Industrie-Ingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen oder Wirtschaftswissenschaft, oder gleichwertiger ausländischer Titel.

Art des Auswahlverfahrens: Nach Titel und Prüfung (mündliches Interview).

Kriterien für die Bewertung der Titel und Publikationen (max. 50 Punkte):

Promotion in Übereinstimmung mit dem Sektor, für den die Stelle aktiviert wird, mit maximal 5 Punkten. Objektive Bewertungskriterien: Relevanz des Titels für das Forschungsthema

Abschlussnote mit bis zu 20 Punkten wie folgt ermittelt:

Note: max. 10 Punkte

Lehrplan: objektive Bewertungskriterien: Relevanz der Lehre, Relevanz der wissenschaftlichen Inhalte der Diplomarbeit zum Forschungsthema und relevante Forschungserfahrungen: max. 10 Punkte

Forschung oder Berufserfahrung mit bis zu 20 Punkten. Objektive Bewertungskriterien:

- Forschungsstipendium oder andere Kooperationsverträge oder Arbeitserfahrungen in Universitäten, Forschungseinrichtungen oder privaten Einrichtungen, die mit dem betreffenden Forschungsgebiet in Verbindung stehen: maximal 12 Punkte
- Schulungen, Konferenzen oder summer schools zu forschungsrelevanten Themen, Punkt 3;
- Nachgewiesene Erfahrung in Projektmanagement max 5 Punkte

Publikationen mit max. 5 Punkte bewertet: Publikationen, die für das Forschungsprojekt relevant sind: max. 5 Punkte.

Kriterien für die Bewertung des Beitrages der Kandidaten an den gemeinschaftlichen Publikationen: Publikationen mit mehreren Autoren wird der Individuelle Beitrag des Kandidaten, sofern nicht direkt aus dem Text ersichtlich, auf der Grundlage einer ordnungsgemäß unterzeichneten Erklärung des/der Kandidaten/in über den Beitrag der einzelnen bestimmt. In Ermangelung einer solchen Erklärung, wird der Beitrag unter den verschiedenen Autoren als gleich gewichtet betrachtet.

Kriterien für die Bewertung der eventuell vorgesehenen Prüfung/en (max. 50 Punkte):

- a) Sprachkenntnisse in Italienisch und Englisch;
- b) Nachgewiesene Erfahrung im Projektmanagement;
- c) Erfahrung in Industrie 4.0 und Digitalisierung.

Sprache/n des Kolloquiums: Italienisch und English

Höchstdauer der vorgesehenen: 30 Min.

Gegenstand der Prüfung: Kolloquium zur Überprüfung der curricularen und sprachlichen Erfordernisse des Kandidaten.

Mindestpunktzahl bei der Bewertung der Titel und Publikationen, welche zur Zulassung zu der/den Prüfung/-en erreicht werden muss: 25/50 Punkte

Mindestpunktzahl welche für die Eignung der Kandidaten erreicht werden muss: 60/100

Dienstsitz: Bozen

Jahresbruttovergütung: 24.100,00 Euro

Vertragsdauer: 12 Monate: Die Vertragsdauer kann um bis zu 7 Monate verlängert werden, falls dies für den Abschluss des Projekts nötig ist, vorausgesetzt, dass die geleistete Arbeit positiv bewertet wurde und die Verfügbarkeit der nötigen finanziellen Mittel gewährleistet ist.

5. Fakultät für Naturwissenschaften und Technik

Session: II 2018

Anzahl an Stellen: 1

PIS: 132609, Position 2 (TN2237)

CUP: I53C17000420007 (ID project code: ITAT3011)

Projektverantwortlicher: Prof. Dominik Matt und Dr. Guido Orzes

Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich: ING-IND/35 (Wirtschaftsingenieurwesen) – Pos. 2

Wettbewerbsbereich: 09/B3 (Wirtschaftsingenieurwesen)

Titel des Forschungsprojektes: A21DIGITAL TYROL VENETO (A21) - Interreg V-A Italien-Österreich
- Aufruf 2017

Beschreibung der Forschungstätigkeit: Die Forschung ist Teil des Interreg Italien-Österreich Forschungsprojekts A21DIGITAL TYROL VENETO (A21). Das Makroziel des Projektes ist die Identifikation zukunftsrelevanter Strategien und die Erarbeitung von Vorschlägen für umfassende Aktionen zu den Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für die Fächer und Entscheidungsgremien in den Regionen Tirol, Südtirol und Südtirol Veneto.

Die Forschungsaktivitäten umfassen die Überwachung und Unterstützung des Forschungsprojekts A21. Insbesondere führt der Forschungsassistent folgende Tätigkeiten aus:

- Analyse von relevantem Sekundärmaterial zum Thema Digitalisierung und Detaildefinition von Forschungsfragen.
- Primärmaterial Sammlung / Interviews mit Experten: Identifizierung von Experten/Intellektuellen zu interviewen, Ausführung von Interviews mit Experten/Intellektuellen und Analyse der Interviews, Überprüfung der Ergebnisse der Experteninterviews, Realisierung von zwei Gruppen-Workshops und Überprüfung der Ergebnisse, Ausarbeitung konkreter Handlungsvorschläge für Entscheidungsträger, Veröffentlichung und Präsentation Tag Ergebnisse (mitarbeiten an ein Buch, die Ergebnisse des Projekts zusammenfasst und schreiben mindestens eine wissenschaftliche Abhandlung über das Thema des Projekts).
- Unterstützung bei der Organisation von Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Projekt (insbesondere 2 Stakeholder-Veranstaltungen).
- Aktive Teilnahme an Projekttreffen.

Mindesterfordernisse, welche der Forschungsassistent für die Ausübung der Tätigkeit besitzen muss mit Angabe des wissenschaftlichen und beruflichen Profils, welches für die Ausübung der Forschungstätigkeit erforderlich ist: Master in Maschinenbau, Industrie-Ingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen oder Wirtschaftswissenschaft.

Vorzugstitel: Forschungsdoktorat in Maschinenbau, Industrie-Ingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen oder Wirtschaftswissenschaft, oder gleichwertiger ausländischer Titel.

Art des Auswahlverfahrens: Nach Titel und Prüfung (mündliches Interview).

Kriterien für die Bewertung der Titel und Publikationen (max. 50 Punkte):

Promotion in Übereinstimmung mit dem Sektor, für den die Stelle aktiviert wird, mit maximal 5 Punkten.
Objektive Bewertungskriterien: Relevanz des Titels für das Forschungsthema

Abschlussnote mit bis zu 20 Punkten wie folgt ermittelt:

Note: max. 10 Punkte

Lehrplan: objektive Bewertungskriterien: Relevanz der Lehre, Relevanz der wissenschaftlichen Inhalte der Diplomarbeit zum Forschungsthema und relevante Forschungserfahrungen: max. 10 Punkte

Forschung oder Berufserfahrung mit bis zu 20 Punkten. Objektive Bewertungskriterien:

- Forschungsstipendium oder andere Kooperationsverträge oder Arbeitserfahrungen in Universitäten, Forschungseinrichtungen oder privaten Einrichtungen, die mit dem betreffenden Forschungsgebiet in Verbindung stehen: maximal 12 Punkte
- Schulungen, Konferenzen oder summer schools zu forschungsrelevanten Themen, Punkt 3;
- Nachgewiesene Erfahrung in Projektmanagement max 5 Punkte

Publikationen mit max. 5 Punkte bewertet: Publikationen, die für das Forschungsprojekt relevant sind: max. 5 Punkte.

Kriterien für die Bewertung des Beitrages der Kandidaten an den gemeinschaftlichen Publikationen: Publikationen mit mehreren Autoren wird der Individuelle Beitrag des Kandidaten, sofern nicht direkt aus dem Text ersichtlich, auf der Grundlage einer ordnungsgemäß unterzeichnen

Erklärung des/der Kandidaten/in über den Beitrag der einzelnen bestimmt. In Ermangelung einer solchen Erklärung, wird der Beitrag unter den verschiedenen Autoren als gleich gewichtet betrachtet.

Kriterien für die Bewertung der eventuell vorgesehenen Prüfung/en (max. 50 Punkte):

- a) Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch;
- b) Nachgewiesene Erfahrung im Projektmanagement;
- c) Erfahrung in Industrie 4.0 und Digitalisierung.

Sprache/n des Kolloquiums: Deutsch und Englisch

Höchstdauer der vorgesehenen Prüfung: 30 Min.

Gegenstand der Prüfung: Kolloquium zur Überprüfung der curricularen und sprachlichen Erfordernisse des Kandidaten.

Mindestpunktzahl bei der Bewertung der Titel und Publikationen, welche zur Zulassung zu der/den Prüfung/-en erreicht werden muss: 25/50 Punkte

Mindestpunktzahl welche für die Eignung der Kandidaten erreicht werden muss: 60/100

Dienstsitz: Bozen

Jahresbruttovergütung: 24.100,00 Euro

Vertragsdauer: 12 Monate: Die Vertragsdauer kann um bis zu 7 Monate verlängert werden, falls dies für den Abschluss des Projekts nötig ist, vorausgesetzt, dass die geleistete Arbeit positiv bewertet wurde und die Verfügbarkeit der nötigen finanziellen Mittel gewährleistet ist.

Art. 2

Zulassungserfordernisse

- 1) Die Zulassungserfordernisse müssen bei Fälligkeit der Einreichfrist der Teilnahme gesuche erfüllt sein. Die Bewertungskommission bewertet, ausschließlich für die Zwecke dieser Ausschreibung, die Gleichwertigkeit der im Ausland erworbenen Titel. Die italienische Staatsbürgerschaft ist nicht erforderlich.

Art. 3

Kumulierungsverbot

- 1) Die Kumulierung mit Studienstipendien - unabhängig vom Titel aufgrund dessen sie vergeben werden - außer mit jenen, welche von nationalen oder ausländischen Institutionen vergeben werden zur Finanzierung von Auslandsaufenthalten mit Forschungszwecken.

Art. 4

Unvereinbarkeiten und Vereinbarkeiten

- 1) Es dürfen nicht Forschungsassistenten sein:
 - a) das Personal auf Planstelle von Universitäten, öffentlichen Körperschaften und Forschungsinstitutionen, der ENEA und ASI sowie von Institutionen deren wissenschaftliches Abschlussdiplom mit dem Forschungsdoktorat als gleichwertig angesehen wird gemäß Art. 74 Abs. 4 des D.P.R. 382/1980.
 - b) das diensttuende Personal von anderen als den unter Buchstabe a) angeführten öffentlichen Verwaltungen, unbeschadet der Möglichkeit für die Dauer des Vertrages für Forschungsassistenten beim Dienstgeber einen unbezahlten Wartestand zu beanspruchen.

- c) jene, welche mit einem Professor des beauftragenden Gremiums oder mit dem Rektor, dem Generaldirektor oder einem Mitglied des Universitätsrates der Universität verheiratet, verwandt oder verschwägert, bis zum 4. Grad einschließlich, sind.
 - d) die Teilnehmer an Bachelorstudiengängen, Laureatsstudiengängen nach alter Studienordnung, Masterstudiengängen, Forschungsdoktoratstudiengängen mit Stipendien oder medizinischen Spezialisierungsstudiengängen im In- oder Ausland.
- 2) Der Vertrag für Forschungsassistenten gemäß dieser Regelung ist weiters unvereinbar mit zusätzlichen Verträgen im Bereich der Didaktik mit jedweder Universität und Institution in Italien oder im Ausland, mit Ausnahme der Bestimmungen gemäß Art. 5 der "Regelung für die Forschungsassistenten gemäß Art. 22 des Gesetzes Nr. 240/2010", sowie mit weiteren Forschungsaufträgen der Universität.
 - 3) Der Vertrag für Forschungsassistenten ist mit einem Mitarbeiter- oder Werkvertrag im Bereich der Forschung mit einer anderen Universität oder Institution in Italien oder im Ausland kompatibel, sofern der Verantwortliche des Forschungsprojektes vorab die Zustimmung erteilt.

Art. 5

Modalitäten für die Einreichung des Gesuches und der Publikationen

- 1) Die Gesuche zur Teilnahme an diesen vergleichenden Bewertungsverfahren müssen auf stempelfreiem Papier gemäß Anlage „A“ <https://www.unibz.it/de/home/position-calls/positions-for-academic-staff/?departments=22&group=18&year=2018> innerhalb **17.05.2018** eingereicht werden.
- 2) Das Gesuch, welches auf der letzten Seite unterzeichnet und datiert sein muss, ist an folgende Adresse zu richten:
 Freie Universität Bozen
 Servicestelle Lehrpersonal (Wettbewerb)
 Universitätsplatz 1, Postfach 276
 39100 Bozen
 Das Gesuch zur Teilnahme am vergleichenden Bewertungsverfahren kann persönlich eingereicht (Öffnungszeiten: von Montag bis Freitag von 08:30 bis 12:30 Uhr sowie montags, dienstags und donnerstags von 14 bis 17 Uhr) oder mit Einschreibebrief mit Rückantwort oder mit einem anderen dessen Erhalt bestätigenden Mittel (**personnel_academic@pec.unibz.it, nur wenn von einer pec - posta elettronica certificata - abgesendet**) innerhalb der oben genannten Frist zugesendet werden. Zu diesem Zweck sind der Stempel und das Datum der Postannahmestelle gemäß DPR Nr. 1077 vom 28.12.1970 relevant. Die Universität übernimmt keine Verantwortung für eventuelle Fehlzustellungen.
Der Kandidat muss dem Teilnahmege such in Papierform ein elektronisches Hilfsmittel (z. B. einen USB Stick oder eine CD) beilegen, in dem sämtliche eingereichte Dokumente (auch die Publikationen) enthalten sind (wenn möglich in PDF-Format).
 Die Universität übernimmt keine Verantwortung für eventuelle Fehlzustellungen.
- 3) Auf dem Umschlag ist, zusätzlich zur Anschrift gemäß Absatz 2, folgendes anzuführen: "Gesuch: vergleichendes Bewertungsverfahren für die Besetzung von einer Stelle als Forschungsassistent ", sowie die genauen Angaben zur Fakultät, zum wissenschaftlich-disziplinären Bereich, zum Titel des Forschungsprojektes, zum Forschungsbereich sowie den Vor- und Zunamen und die eigene Adresse (das vom Kandidaten gewählte Domizil, an dem die Mitteilungen über das vergleichende Bewertungsverfahren zugesendet werden).
- 4) Im Gesuch (s. Anhang 'A') muss der Kandidat seinen Vor- und Zunamen anführen und unter eigener Verantwortung folgendes erklären:
 - a) Geburtsdatum und -ort
 - b) die Steuernummer (nur für italienische Staatsbürger)

- c) den Wohnsitz, mit Angabe der Straße, der Hausnummer, der Stadt, der Provinz, des Postfaches
 - d) die Staatsbürgerschaft
 - e) die Gemeinde, in deren Wählerliste er eingetragen ist oder die Gründe für die Nichteintragung oder die Löschung aus denselben Listen.
Die ausländischen Staatsbürger müssen erklären, dass sie im Herkunftsstaat im Besitz der zivilen und politischen Rechte sind
 - f) nicht strafrechtlich verurteilt worden zu sein und dass kein gerichtliches Straf- oder Ermittlungsverfahren anhängig ist (anderenfalls angeben welche)
 - g) die Höchstdauer von 12 Jahren als Forschungsassistent gemäß Art. 22 des Gesetzes Nr. 240/2010 und als Forscher mit befristetem Arbeitsvertrag gemäß Art. 24 des Gesetzes Nr. 240/2010, auch nicht kontinuierlich und auch an anderen staatlichen, nicht staatlichen oder telematischen Universitäten bzw. an anderen Einrichtungen gemäß Art. 22 Abs. 1 des Gesetzes Nr. 240/2010, nicht zu überschreiten. Für die Berechnung dieses Zeitraumes wird auch die in dieser Ausschreibung festgelegte Vertragsdauer hinzugezählt
 - h) die Höchstdauer von insgesamt 6 Jahren als Forschungsassistent gemäß Art. 22 des Gesetzes Nr. 240/2010 in geltender Fassung, einschließlich eventueller Vertragsverlängerungen und weiteren Verträgen mit anderen Universitäten/Einrichtungen nicht zu überschreiten. Für die Berechnung dieses Zeitraumes wird auch die in dieser Ausschreibung festgelegte Vertragsdauer hinzugezählt (mit Ausnahme des Zeitraumes der Regelstudienzeit, in dem der Forschungsassistent zeitgleich Forschungsdoktorand ohne Stipendium war);
 - i) in die gegenständliche Ausschreibung Einsicht genommen zu haben und mit deren Bestimmungen einverstanden zu sein
 - j) dass der Inhalt der in elektronischer Form eingereichten Kopien mit dem Inhalt der in Papierform übermittelten Kopien übereinstimmt
 - k) gegebenenfalls Bediensteter einer öffentlichen Verwaltung gemäß Art. 4 Buchst. b) dieser Ausschreibung zu sein
 - l) nicht mit einem Professor der Fakultät, welche die Einleitung dieses Auswahlverfahren beantragt hat, sowie mit dem Rektor, dem Universitätsdirektor oder einem Mitglied des Universitätsrates der Freien Universität Bozen verheiratet oder in einem Verwandtschafts- oder Schwägerschaftsverhältnis, bis zum 4. Grad einschließlich, zu stehen
 - m) die Position betreffend den Militärdienst
 - n) dass die Angaben im *Curriculum Vitae*, welches dem Teilnahmegesuch beigelegt ist, der Wahrheit entsprechen und damit einverstanden zu sein, dass die Verfahrensverantwortliche die eventuell im Rahmen dieses Auswahlverfahrens eingereichten Ersatzerklärungen überprüft
 - o) die Datenschutzbelehrung im Sinne des Art. 13 des GvD Nr. 196/2003 erhalten zu haben und zu wissen, dass die gelieferten personenbezogenen Daten, auch sensibler und gerichtlicher Natur nur zum Zweck des gegenständlichen Auswahlverfahrens und des eventuellen Vertragsabschlusses im Sinn des Datenschutzkodex bearbeitet werden können
 - p) die gewählte Anschrift, an welche sämtliche Informationen über dieses Auswahlverfahren zu senden sind (Adresse mit Postfach, Telefonnummer, eventuelle E-Mail-Adresse und Faxnummer) und die Verpflichtung eventuelle nachfolgende Änderungen mitzuteilen.
- 5) Die Kandidaten mit *Handicap* geben, gemäß Art. 20 des Gesetzes Nr. 104 vom 5. Februar 1992, im Teilnahmegesuch die entsprechenden Hilfsmittel sowie eventuelle zusätzliche Zeiten für die Durchführung der Diskussion an.
- 6) Sämtliche Änderungen der mitgeteilten Informationen gemäß Absatz 4 dieses Artikels sind der Freien Universität Bozen, Servicestelle Lehrpersonal, Franz-Innerhofer-Platz, 8, 39100 Bozen, schriftlich mitzuteilen.
- 7) Die Universität übernimmt keine Verantwortung im Falle von Unauffindbarkeit des Bewerbers oder Unzustellbarkeit von Mitteilungen aufgrund der ungenauen Angabe der Anschrift von Seiten des Bewerbers oder aufgrund fehlender bzw. verspäteter Meldung des Wechsels der im Gesuch angegebenen Anschrift. Die Universität haftet nicht für eventuelle Fehlleitungen durch das Postamt oder welche auf Dritte, Zufall oder höhere Gewalt zurückzuführen sind. Auf jeden Fall haftet sie nicht für Fehlleitungen, welche nicht auf ein Verschulden der Universität zuzuschreiben sind sowie für die Nichtrücküberstattung der Rückantwort des Einschreibebriefes, der Dokumente und Mitteilungen betreffend das gegenständliche Auswahlverfahren. Sollte sich die Anschrift des Bewerbers von seinem

Wohnsitz unterscheiden, dann haftet die Universität auch nicht für die Nichtannahme einer Mitteilung, welche mittels Einschreibebrief mit Rückantwort an die vom Bewerber bestimmte Anschrift übermittelt wurde.

Art. 6 *Einreichung der Titel*

- 1) Zum Zwecke dieser Ausschreibung werden die wissenschaftlichen, didaktischen und künstlerischen Titel sowie die Publikationen als „Titel“ betrachtet und die Dokumente, welche den Besitz eines bestimmten Titels belegen, werden als „Bescheinigung“ angesehen. Der Kandidat muss dem Gesuch zur Teilnahme am vergleichenden Bewertungsverfahren folgende Unterlagen auf stempelfreiem Papier beilegen:
 - a) 1 Kopie eines gültigen Personalausweises und der Steuernummer
 - b) 1 Kopie des Curriculum Vitae der didaktischen und wissenschaftlichen Tätigkeit, verfasst gemäß Anlage „C“ dieser Ausschreibung
 - c) Titel, welche für dieses Auswahlverfahren als geeignet angesehen werden
 - d) 1 Liste der Publikationen, welche für dieses Bewertungsverfahren als geeignet angesehen werden und gemäß Art. 7 Absatz 3 dieser Ausschreibung erstellt wurde
 - e) 1 Liste sämtlicher Dokumente, welche dem Teilnahmegesuch beigelegt sind [eine allgemeine Auflistung der im Umschlag enthaltenen Dokumente gemäß den Buchstaben a), b), c) und d) dieses Absatzes].

- 2) Die Titel gemäß Absatz 1 Buchstabe c) dieses Artikels müssen, falls von italienischen öffentlichen Verwaltungen ausgestellt, in eine der folgenden Formen eingereicht werden:
 - a) mit einer Ersatzerklärung des Notariatsaktes laut Art. 47 des D.P.R. Nr. 445 vom 28.12.2000. Der Kandidat muss folgendes einreichen:
 - 1 Kopie jedes einzelnen Titels
 - 1 Erklärung gemäß Anlage „B“, unterzeichnet und datiert auf der letzten Seite, mit welcher er unter eigener Verantwortung erklärt, dass die Kopien der beigelegten Titel, mit genauer Angabe des Datums und Ortes ihres Erwerbs sowie der Verwaltung bei welcher sie erworben wurden, mit dem Original übereinstimmen. Diese Erklärung ersetzt die Liste der Titel.
 - 1 Kopie des Personalausweises.

 - b) mit einer Ersatzerklärung einer Bescheinigung gemäß Art. 46 des D.P.R. Nr. 445 vom 28.12.2000, mit welcher er unter eigener Verantwortung erklärt, im Besitz von Titeln zu sein, welche in Bezug auf den Ort und das Datum ihres Erwerbs sowie der Verwaltung bei welcher sie erworben wurden, genau beschrieben sind. Der Kandidat muss folgendes einreichen:
 - 1 Erklärung gemäß Anlage „B“, unterzeichnet und datiert auf der letzten Seite, welcher die Liste der Titel ersetzt
 - 1 Kopie des Personalausweises.

Die Universität darf keine Bescheinigungen von italienischen öffentlichen Verwaltungen annehmen oder beantragen.

Sollten solche Bescheinigungen dem Teilnahmegesuch beigelegt werden, dann werden sie für die vergleichende Bewertung nicht berücksichtigt.

Bescheinigungen, welche von privaten Körperschaften ausgestellt oder im Ausland erworben wurden, können wie folgt eingereicht werden:

- a) im Original, oder
- b) in beglaubigter Kopie oder
- c) mit Ersatzerklärung des Notariatsaktes gemäß Artikel 47 des D.P.R. Nr. 445 vom 28. Dezember 2000 (s. Anlage „B“).

Sämtliche Modalitäten für die Abgaben von Ersatzerklärungen gemäß Anhang „B“ gelten sowohl für italienische Staatsbürger als auch für Bürger aus EU-Staaten.

Bürger aus Nicht-EU-Staaten können die oben genannten Ersatzerklärungen nur in jenen Fällen verwenden, in denen Tatsachen, Zustände und persönliche Eigenschaften nachgewiesen werden, welche von italienischen öffentlichen Einrichtungen oder privaten Einrichtungen, sowie jenen der

Europäischen Gemeinschaft, bescheinigt oder bestätigt werden können. Davon ausgenommen sind Sonderbestimmungen im Bereich Einwanderung und Status von Ausländern. Falls Ersatzerklärungen in anderen als den genannten Fällen verwendet werden, müssen die Gewinner vor der Einstellung die Bescheinigungen gemäß Absatz 7 vorlegen.

- 3) Das Curriculum und die Dokumente gemäß den Buchstaben d) und e) des Absatzes 1 dieses Artikels müssen vom Kandidaten auf der letzten Seite unterzeichnet und datiert sein.
- 4) Kein Titel, welcher der Universität zugesendet wird, wird zurückerstattet.
- 5) Die Zusendung der Publikationen kompensiert nicht die fehlende oder verspätete Einreichung des Teilnahmegesuches.
- 6) Unbeschadet der ausdrücklich vom Gesetz vorgesehenen Ausnahmen, kann das oben genannte Formblatt "B" auch verwendet werden, um direkt bekannte Tatsachen, Zustände und persönliche Eigenschaften zu erklären, welche nicht im Art. 46 des DPR Nr. 445 vom 28.12.2000 vorgesehen sind.
- 7) Bezüglich der Bürger aus Nicht-EU-Staaten müssen die vom Herkunftsstaat ausgestellten Bescheinigungen dessen gesetzlichen Bestimmungen entsprechen und von den zuständigen italienischen Konsulaten beglaubigt sein.
- 8) Die von den Kandidaten erklärten Tatsachen, Zustände und persönlichen Eigenschaften werden als gültig betrachtet, unbeschadet der Möglichkeit von Seiten der Universität Kontrollen, auch Stichproben, über deren Wahrheitsgehalt durchzuführen.
Bei Falscherklärungen wird der Kandidat vom Bewertungsverfahren ausgeschlossen und gemäß Strafgesetzbuch und den geltenden Sonderbestimmungen im Sinne des Art. 76 des DPR Nr. 445 vom 28.12.2000 der Gerichtsbehörde angezeigt.
- 9) Bescheinigungen oder Bestätigungen können in der Originalsprache eingereicht werden, falls diese eine der folgenden Sprachen ist: Italienisch, Französisch, Englisch, Deutsch und Spanisch.
Sollten die Bescheinigungen oder Bestätigungen auf Französisch, Deutsch oder Spanisch eingereicht werden, dann kann die Bewertungskommission von den Kandidaten eine Ergänzung mittels Zusendung der italienischen Übersetzung verlangen.
Der italienischen Übersetzung ist eine Ersatzerklärung des Notariatsaktes gemäß Art. 47 des DPR Nr. 445 vom 28.12.2000 beizulegen, mit welcher bescheinigt wird, dass der übersetzte Textes mit dem Original übereinstimmt (s. Anhang „B“).
- 10) Jedem Titel, welcher von einem italienischen Staatsbürger oder einem Bürger eines EU-Staates oder eines Nicht-EU-Staates in einer anderen Sprache als der italienischen, französischen, englischen, deutschen und spanischen eingereicht wurde, muss gemäß Art. 33 Abs. 3 des DPR Nr. 445 vom 28.12.2000 eine mit dem ausländischen Text übereinstimmende italienische Übersetzung eingereicht werden, welche von der zuständigen diplomatischen oder konsularischen Vertretung oder von einem amtlichen Übersetzer verfasst wurde. Titel, welche in einer anderen als der oben genannten Sprachen verfasst sind und nicht der oben genannten Übersetzung beigelegt sind, werden von der Bewertungskommission nicht bewertet.

Art. 7

Zusendung von Publikationen

- 1) Die Publikationen müssen gemeinsam mit dem Gesuch zur Teilnahme am Bewertungsverfahren eingereicht werden.
- 2) Die Publikationen werden nur bewertet, falls sie in öffentlichen Katalogen als Publikationen rückverfolgt werden können.
- 3) Den Publikationen muss eine Liste derselben beigelegt sein, welche auf der letzten Seite unterzeichnet und datiert ist. In dieser Liste sind die Publikationen in zeitlicher Reihenfolge mit Angabe der jeweiligen Kategorie gemäß internationalen Standard für bibliografische Angaben mit Angabe der DOI, falls möglich, anzuführen. Bei mehreren Autoren ist der gegebenenfalls vorgesehene Hauptautor in

Kursivschrift anzugeben. Am linken Rand sind weiters die besonders bedeutsamen Veröffentlichungen mit einem Stern (*) zu kennzeichnen. Falls wichtig, Index und Auswirkung der Zeitschrift angeben.

- 4) Die Publikationen, welche nach der Einreichfrist gemäß Absatz 1 dieses Artikels eingereicht oder zugesendet werden, werden von der Bewertungskommission nicht bewertet.
- 5) Für das gegenständliche Bewertungsverfahren werden die Presseauszüge und die Werke, welche bei Fälligkeit der Ausschreibung gemäß Gesetz Nr. 106 vom 15.04.2004 und DPR Nr. 252 vom 03.05.2006 hinterlegt wurden, bewertet.
- 6) Die Publikationen, versehen mit einer Kopie ihrer Liste, können wie folgt eingereicht werden:
 - a) im Original
 - b) in beglaubigter Kopie
 - c) in einfacher Kopie. In diesem Fall ist eine Ersatzerklärung des Notariatsaktes beizulegen (s. Anhang „B“, auf der letzten Seite unterschrieben und mit einer Kopie des Personalausweises), mit welcher im Sinne des Art. 47 des DPR Nr. 445 vom 28.12.2000 bescheinigt wird, dass die Kopie mit dem Original übereinstimmt. Dabei werden Angaben zum Autor, zum Titel des Werkes, zum Ort und Datum der Veröffentlichung und der Nummer des Werkes gemacht.
- 7) Sollten mit dem Original übereinstimmende Kopien eingereicht werden:
 - a) bei in Italien gedruckten Arbeiten muss auch bescheinigt werden, dass dieselben gemäß Gesetz Nr. 106 vom 15.04.2004 und DPR Nr. 252 vom 03.05.2006 hinterlegt wurden
 - b) bei im Ausland gedruckten Arbeiten sind das Datum und der Ort der Veröffentlichung anzugeben.
- 8) Die Publikationen können in der Originalsprache eingereicht werden, falls diese eine der folgenden Sprachen ist: Italienisch, Französisch, Englisch, Deutsch und Spanisch.

Sollten die Publikationen auf Französisch, Englisch, Deutsch oder Spanisch eingereicht werden, dann kann die Bewertungskommission von den Kandidaten eine Ergänzung mittels Zusendung der italienischen Übersetzung verlangen.

Die eventuell übersetzten Texte müssen in maschinengeschriebener Ausfertigung und gemeinsam mit dem Text in der Originalsprache eingereicht werden. Des weiteren ist eine Ersatzerklärung des Notariatsaktes gemäß Art. 47 des DPR Nr. 445 vom 28.12.2000 beizulegen, mit welcher die Übereinstimmung des übersetzten Textes mit dem Original bescheinigt wird (s. Anhang „B“).
- 9) Publikationen in einer anderen Sprache als der italienischen, französischen, englischen, deutschen und spanischen müssen in eine der letztgenannten Sprachen übersetzt werden.

Sollten die Publikationen nicht in italienischer Sprache eingereicht werden, dann kann die Bewertungskommission von den Kandidaten eine Ergänzung mittels Zusendung der italienischen Übersetzung verlangen.

Die übersetzten Texte müssen in maschinengeschriebener Ausfertigung und gemeinsam mit dem Text in der Originalsprache eingereicht werden. Des weiteren ist eine Ersatzerklärung des Notariatsaktes gemäß Art. 47 des DPR Nr. 445 vom 28.12.2000 beizulegen, mit welcher die Übereinstimmung des übersetzten Textes mit dem Original bescheinigt wird (s. Anhang „B“).
- 10) Für die vergleichenden Bewertungsverfahren betreffend die linguistischen Bereiche können Publikationen in der Sprache oder in den Sprachen für welche das Bewertungsverfahren ausgeschrieben wurde, auch falls nicht eine der Sprachen gemäß Abs. 9 dieses Artikels, eingereicht werden.
- 11) Die Publikationen müssen auf jeden Fall übermittelt werden, auch falls diese bereits schon dieser oder einer anderen Verwaltung im Zusammenhang der Teilnahme an einem anderen Auswahlverfahren eingereicht wurden.
- 12) Die fehlende Übermittlung der Publikationen innerhalb der vorgeschriebenen Frist bedeutet nicht den Verzicht auf das vergleichende Bewertungsverfahren. Die Bewertungskommission bewertet trotzdem den Kandidaten aufgrund des Curriculum Vitae und darf nicht die Publikationen, auch falls persönlich bekannt, bewerten.

Die Bewertungskommission berücksichtigt nicht Publikationen, welche mit den im Teilnahmegesuch vorgesehenen Publikationen nicht übereinstimmen oder deren Ausgabe unterschiedlich ist.

- 13) Keine der Verwaltung übermittelte Publikation wird zurückgesendet. Die Kandidaten können trotzdem die Publikationen zurück erhalten, vorbehaltlich eventueller laufender Streitverfahren und gemäß nachfolgenden Art. 22, indem sie sich innerhalb von sechs Monaten ab Dekret des Rektors zur Rechtmäßigkeit der Dokumente persönlich oder mit einer bevollmächtigten Person an die Servicestelle Lehrpersonal wenden. Nach Ablauf dieser Frist kann die Universität frei über die nicht abgeholten Unterlagen verfügen.

Art. 8

Ausschluss aus dem vergleichenden Bewertungsverfahren

- 1) Die Kandidaten nehmen mit Vorbehalt am vergleichenden Bewertungsverfahren teil. Der Ausschluss wegen fehlender Erfordernisse zur Teilnahme kann in jeder Phase des Verfahrens mit Dekret des Rektors erfolgen.
- 2) Insbesondere werden jene Kandidaten ausgeschlossen, welche
 - a) nicht unterzeichnete Gesuche einreichen
 - b) aus irgendeinem Grund das Gesuch nicht innerhalb der Frist gemäß Art. 5 Abs. 1 dieser Ausschreibung einreichen oder zusenden.

Art. 9

Verzicht auf die Teilnahme

- 1) Der Verzicht auf die Teilnahme am vergleichenden Bewertungsverfahren (s. Anhang "D") muss dem Präsidenten der Bewertungskommission (Fax +39 0471 017009) und zur Kenntnisnahme der oder dem Verfahrensverantwortlichen (Fax +39 0471 011309) übermittelt werden.
Verzichtserklärungen vor der Ernennung der Bewertungskommission sind ausschließlich der oder dem Verfahrensverantwortlichen zu senden (Fax +39 0471 011309).
- 2) Der Verzicht ist für die ab dessen Erhalt stattfindende Sitzung wirksam.
- 3) Die Abwesenheit eines Kandidaten beim Kolloquium wird als Verzicht angesehen.

Art. 10

Bewertungskommission

- 1) Die Bewertungskommission setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen, welche eine universitäre Planstelle in Italien oder im Ausland innehaben.
Die Mitglieder der Bewertungskommission müssen im betreffenden Forschungsbereich tätig sein oder dem disziplinären Bereich angehören, in dem das Forschungsprojekt oder die Forschungstätigkeit fällt.
- 2) Die Mitglieder der Bewertungskommission werden vom beauftragenden Gremium, welches um die Eröffnung des Bewertungsverfahrens ersucht hat, designiert.
- 3) Die Bewertungskommission wird mit einer eigenen Maßnahme ernannt, welche auch in telematischer Form auf der Internetseite der Universität veröffentlicht wird.
- 4) Die Bewertungskommission bleibt für sechs Monate ab Ernennungsdekret im Amt und kann nur einmal für höchstens vier Monate erneuert werden.

Sollten die Arbeiten nicht innerhalb der verlängerten Frist abgeschlossen werden, dann ersetzt der Rektor mit begründeter Maßnahme die Mitglieder, welche für den Verzug verantwortlich sind, und legt gleichzeitig eine neue Frist für die Beendigung der Arbeiten fest.

Art. 11

Auswahl der Kandidaten

- 1) Die vergleichende Bewertung erfolgt nach Titeln oder nach Titeln und Prüfungen.
- 2) Das eventuell vorgesehene Kolloquium kann auch per Videokonferenz abgehalten werden.
- 3) Falls eine oder mehrere Prüfungen vorgesehen sind, werden die Termine, mit Angabe der Uhrzeit und des Prüfungsortes, den Kandidaten mindestens 10 Tage vor der Prüfung mitgeteilt.
Für die Abhaltung der Prüfung muss der Kandidat eines der folgenden gültigen Dokumente gemäß Art. 35 Abs. 2 des DPR Nr. 445 vom 28.12.2000 vorweisen: Personalausweis, Reisepass, Führerschein, Zugbüchlein, Postausweis, Waffenschein. Diese Dokumente müssen mit einem Foto versehen und einer vom Bürgermeister oder Notar beglaubigten Unterschrift versehen sein.
- 4) Bei Beendigung der Arbeiten erstellt die Bewertungskommission, aufgrund der den Titeln, Publikationen und eventuellen Prüfungen zugewiesenen Punkte, die Rangliste und bestimmt den oder die Gewinner.

Art. 12

Veröffentlichung und Transparenz des Auswahlverfahrens

- 1) Die Bewertungskommission übermittelt die Rangliste dem Verfahrensverantwortlichen für die anschließenden Maßnahmen.
- 2) Im Falle von festgestellten Formmängeln werden mit Verfügung die Unterlagen der Bewertungskommission zurückgesendet, damit diese sie innerhalb der darin festgelegten Frist richtigstellt.
- 3) Die Ergebnisse der Bewertung werden auch auf den Web-Seiten der Universität veröffentlicht.

Art. 13

Gültigkeit der Rangordnung

- 1) Auf die Rangordnung kann bis zu 14 Monate vor Beendigung des Forschungsprojektes zurückgegriffen werden.
- 2) Bei Rücktritt vom Vertrag wird der Auftrag dem geeigneten Kandidaten gemäß Reihenfolge der Rangordnung vergeben.

Art. 14

Formalisierung der Mitarbeit

- 1) Die Universität schließt mit den geeigneten Kandidaten einen entsprechenden Vertrag ab, mit dem die Fristen und Modalitäten der Mitarbeit und der Ausbezahlung der Vergütung geregelt sind.
- 2) Der Vertrag kann innerhalb von höchstens 3 Monaten ab dessen Ablauf erneuert werden.
- 3) Es handelt sich auf keinen Fall um eine abhängige Beschäftigung und es ist kein Rechtsanspruch auf Zugang zu den Planstellen der Universität verbunden.
- 4) Der Gewinner dieses vergleichenden Bewertungsverfahrens muss die in der internen Regelung über die Vergabe von Verträgen als Forschungsassistent vorgesehenen Verpflichtungen erfüllen.
Eine Kopie der Regelung wird dem Gewinner bei Abschluss des Vertrages übermittelt.
- 5) Die Tätigkeit des Forschungsassistenten hat folgende Eigenschaften:
 - a) einen zeitlich vorgegebenen Rahmen
 - b) verbunden mit der Umsetzung eines Forschungsprogrammes oder einer Phase davon, welches Gegenstand der Mitarbeit bildet
 - c) Ausübung in selbständiger Form unter der Führung des Projektverantwortlichen, unter alleiniger Einhaltung des von diesem vorgegebenen Programmes, ohne vorher festgelegte Arbeitszeiten.

Art. 15

Unterbrechung der Forschung

- 1) Die Auszahlung des Forschungsassistenten ist in den Zeiträumen des Fernbleibens aufgrund von belegter Schwangerschaft, Krankheit und Militärdienst ausgesetzt. In diesen Fällen verlängert sich die Dauer des Verhältnisses auf den restlichen Zeitraum, um das Forschungsprojekt zu verwirklichen; es beginnt mit dem Tag der Beendigung des Unterbrechungsgrundes.

Art. 16

Rechte und Pflichten der Forschungsassistenten

- 1) Die Forschungsassistenten werden für wissenschaftliche Tätigkeiten im Rahmen der vom beauftragenden Gremium festgelegten Forschungsprogramme eingesetzt. Sie können mit den Studenten an der Forschung für die Diplomarbeiten zusammenarbeiten, an den Prüfungskommissionen der Prüfungen teilnehmen und formelle und informelle didaktische Aufgaben durchführen.
- 2) Der Forschungsassistent kann an den Forschungsgruppen und -projekten der Universität/der beauftragenden Organe teilnehmen. Diese Tätigkeit wird nicht zusätzlich vergütet.
- 3) Dem Forschungsassistenten können für jedes akademische Jahr höchstens 60 Stunden Frontalunterricht (Vorlesungen, Übungen, Laboratorien) übertragen werden, sofern die Forschungstätigkeit nicht beeinträchtigt wird. Die Frontalunterrichtsstunden werden zusätzlich gemäß der geltenden „Tarifordnung für Lehrbeauftragte, Supervisoren, Verantwortliche der Praktika und Sprachlehrbeauftragte“ vergütet.
Der Frontalunterricht wird, nach vorhergehender Zustimmung des Forschungsassistenten und Genehmigung des Verantwortlichen des Forschungsprojektes, vom beauftragenden Organ beschlossen.
- 4) Die Forscher können zur Ausübung ihrer Tätigkeit die Ausstattung der beauftragenden Fakultät und die den Forschern zur Verfügung stehenden Dienstleistungen gemäß den geltenden Regelungen verwenden.
- 5) Die Forschungstätigkeit wird innerhalb der zugehörigen Fakultät oder auch außerhalb derselben geleistet, sofern ausdrücklich vom Verantwortlichen des Forschungsprojektes genehmigt. Im letztgenannten Fall werden die Spesen für Dienstreisen gemäß den Kriterien und Modalitäten der „Regelung zur Spesenrückerstattung im Rahmen von Dienstreisen und zur Ausübung von institutionellen Tätigkeiten“ erstattet.

Art. 17

Verantwortliche der Forschungsarbeit und ihre Aufgaben

- 1) Das beauftragende Gremium des Forschungsassistenten bestimmt einen Professor oder Forscher auf Planstelle oder einen Forscher mit befristetem Arbeitsverhältnis (RTD), sofern die Vertragslaufzeit des Letztgenannten länger ist als die Dauer des Vertrages für Forschungsassistenten, zum wissenschaftlichen Verantwortlichen der Forschungstätigkeit unter dessen Leitung und Führung die anvertrauten Forschungstätigkeiten selbständig durchgeführt werden.
- 2) Der Verantwortliche des Forschungsprojektes muss den Kurzfassungs- und Abschlussbericht einholen und bewerten sowie eventuelle Nichterfüllungen des Forschungsassistenten rechtzeitig dem Verantwortlichen der beauftragenden Fakultät und der Servicestelle Lehrpersonal mitteilen, auch zwecks Aussetzung der Bezahlung des Forschers. Davon ausgenommen sind schwerwiegende Nichterfüllungen, welche zur Auflösung des Vertrages führen.
- 3) Die beauftragende Fakultät bestimmt bei der Vergabe des Vertrages für Forschungsassistenten und periodisch auf Vorschlag des wissenschaftlichen Leiters, in Übereinstimmung mit der Ausschreibung und nach Anhörung des Interessierten, die Forschungsprogramme, an denen dieser mitarbeitet, und die entsprechenden Aufgaben, sowie die Art und Weise der Ausübung der zugeteilten wissenschaftlichen Tätigkeiten.

Art. 18

Modalitäten der Überprüfung, Bewertung der Tätigkeiten des Forschungsassistenten und Auflösungsgründe des Vertrages

- 1) Der Forschungsassistent verpflichtet sich, jährlich einen Kurzfassungsbericht über die geleistete wissenschaftliche Tätigkeit und die erzielten Ergebnisse zu verfassen, welcher, gemeinsam mit der Bewertung des Verantwortlichen des Forschungsprojektes, dem Dekan des beauftragenden Organs übermittelt wird.
- 2) Der Forschungsassistent verpflichtet sich weiters einen detaillierten Abschlussbericht über die geleistete Tätigkeit und die erzielten Ergebnisse auszuarbeiten, welcher, gemeinsam mit der Bewertung des Verantwortlichen des Forschungsprojektes, innerhalb von spätestens 45 Tagen vor Vertragsablauf dem Dekan des beauftragenden Organs ausgehändigt werden muss.
- 3) Sollten die Berichte nicht innerhalb der vorgesehenen Fristen eingereicht werden, dann wird die Auszahlung der folgenden Raten ausgesetzt.
- 4) Sollte der Forscher nach Beginn der Forschungstätigkeit diese ohne einen gerechtfertigten Grund für die gesamte Vertragsdauer nicht ordnungsgemäß und ununterbrochen fortsetzen oder sollte er für schwerwiegende und wiederholte Verfehlungen verantwortlich sein, dann wird das Verfahren für die Vertragsauflösung eingeleitet.
- 5) Der Vertrag wird in den gemäß folgenden Absatz 6 genannten Fällen mittels Beschluss des zuständigen Organs aufgelöst.
- 6) Die Auflösung des Vertrages erfolgt in folgenden Fällen
 - a) schwerwiegende und belegte Nichterfüllungen des Forschungsassistenten, welche vom Verantwortlichen des Forschungsprojektes oder des beauftragenden Organs gemeldet werden
 - b) nichtgerechtfertigter und nichterfolgter oder verzögerter Arbeitsantritt
 - c) nicht gerechtfertigte Unterbrechung der Forschungstätigkeit für einen Zeitraum, welcher dem Forschungsprogramm einen Schaden zufügt
 - d) schwerwiegende Verletzungen der in dieser Regelung vorgesehenen Unvereinbarkeitsbestimmungen.

Art. 19

Verwirkung und Rücktritt

- 1) Der Anspruch auf Abschluss des Vertrages ist verwirkt, wenn der Forscher nicht innerhalb der vorgesehenen Fristen die Tätigkeit beginnt.
- 2) Es gelten nur jene Verspätungen als gerechtfertigt und zugelassen, welche durch schwerwiegende Gesundheitsprobleme und höhere Gewalt (die gebührend bewiesen sind) verursacht worden sind.
- 3) Der Forschungsassistent kann vom Vertrag zurücktreten, wenn er eine schriftliche Vorankündigung von 30 Tagen gibt. Mit schriftlicher Zustimmung des Verantwortlichen des Forschungsprojektes kann die Vorankündigungsfrist auch nicht eingehalten werden.
- 4) Ein Aufschub des Vertragsbeginns wird den Gewinnern zugestanden, welche belegen, dass sie den Militärdienst leisten müssen oder sich in den Situationen für arbeitende Mütter befinden (Leg. D. 151/2001)

Art. 20

Besuch von zum Forschungsdoktorat führenden Kursen

- 1) Der Forschungsassistent kann die zum Forschungsdoktorat führenden Kurse ohne Recht auf ein Stipendium auch in Abänderung der für jede Universität bestimmten Anzahl, unbeschadet des Bestehens einer Zulassungsprüfung, besuchen.
- 2) Der Universitätsrat bestimmt vor Beginn eines jeden akademischen Jahres, nach Anhörung der beauftragenden Organe, die Höchstanzahl der Forschungsassistenten, welche in Abänderung der oben genannten Anzahl die zum Forschungsdoktorat führenden Kurse besuchen dürfen.

Art. 21

Wirtschaftliche Behandlung, steuerliche und fürsorgliche Regelung und Versicherungsschutz

- 1) Die Vergütung des Forschungsassistenten wird, unter Berücksichtigung des mit Ministerialdekret festgelegten Mindestbetrages, vom Universitätsrat bestimmt.
- 2) Die Vergütung wird nachträglich in monatlichen Raten ausbezahlt. Der monatliche Bruttobetrag wird berechnet, indem der vertraglich vorgesehene Jahresbruttobetrag durch die Anzahl der Monate des Vertrages plus 1 dividiert wird.
- 3) Eventuelle Spesen für Dienstreisen werden den Fonds des Verantwortlichen des Forschungsprojektes angelastet.
- 4) Die Vergütung der Forschungsassistenten sind, gemäß Art. 4 des Gesetzes Nr. 476 vom 13. August 1984 in geltender Fassung, von der Einkommenssteuer befreit.
- 5) Die Universität schließt eine Unfall- und Haftpflichtversicherung ab und wendet die steuerlichen und fürsorglichen Regelungen gemäß Art. 22 Abs. 6 des Gesetzes Nr. 240/2010 an.

Art. 22

Rückerstattung der Publikationen

- 1) Jeder nicht geeignete Kandidat kann auf eigene Kosten die bei dieser Universität hinterlegten Publikationen innerhalb von sechs Monaten ab Dekret des Rektors zur Rechtmäßigkeit der Dokumente abholen. Nach Verstreichen dieser Frist kann die Universität über die Unterlagen frei verfügen und hat gegenüber den Kandidaten keine Verantwortung.

Art. 23

Datenschutzbestimmungen

- 1) Mit Bezug auf die Bestimmungen des GvD Nr. 196 vom 30. Juni 2003, "Kodex zum Schutz der personenbezogenen Daten", teilt die Universität als Inhaberin der Daten dieses Bewertungsverfahrens mit, dass die in den Bewerbungsunterlagen enthaltenen Daten, auch sensibler und gerichtlicher Natur, ausschließlich für die Durchführung dieses Auswahlverfahrens und des eventuellen Vertragsabschlusses verwendet werden (s. beiliegendes Informationsblatt).

Art. 24

Verfahrensverantwortliche

- 1) Im Sinne des Gesetzes Nr. 241 vom 7. August 1990 und nachfolgende Änderungen und Ergänzungen, ist die Verfahrensverantwortliche Frau Dr. Paola Paolini, Leiterin der Servicestelle Lehrpersonal, Universitätsplatz, 1 – Postfach 276 – 39100 Bozen – Tel. +39 0471 011310, Fax +39 0471 011309, E-Mail: personnel_academic@unibz.it

Auf der Web-Seite über die vergleichenden Bewertungsverfahren
<https://www.unibz.it/de/home/position-calls/positions-for-academic-staff/?departments=22&group=18&year=2018>

finden Sie alle Informationen über den Stand der Arbeiten der Bewertungskommission und die entsprechenden Fälligkeiten.

Art. 25

Verweis

- 1) Für sämtliche Angelegenheiten, welche nicht in dieser Ausschreibung ausdrücklich geregelt sind, wird auf die in den Prämissen dieses Dekretes angeführten Bestimmungen und auf die geltenden gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Bozen, 12.04.2018

Dekret Nr. 186/2018

DER REKTOR
Prof. Dr. Paolo Lugli

